

Der Magistrat



Der Magistrat



Pressemitteilung

Gemeinsame Teilnahme der Städte Usingen und Neu-Anspach am Pilotprojekt „Hessens Kommunen testen emissionsfreien Lieferverkehr“

Die Städte Usingen und Neu-Anspach nehmen im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) gemeinsam an einem Pilotvorhaben des Landes Hessens teil.

Ziel des Projektes ist es, die Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung von Elektrofahrzeugen über einen Zeitraum von 1,5 Jahr hessenweit zu testen. Das Fahrzeug wird über diesen Zeitraum jeweils für einen Monat einer Stadt oder Gemeinde in Hessen zur Verfügung gestellt. Die erste Woche testet die Kommune das Fahrzeug selbst, die restliche Zeit werden örtliche Handwerker oder Lieferanten das Fahrzeug nutzen.

Die steigenden Preise für Energie und die Bedeutung von energiesparenden Maßnahmen für den langfristigen Erhalt der Umwelt erfordern zunehmend auch von den Kommunen, sich an einer verantwortungsvollen Umweltpolitik zu beteiligen.

Insgesamt sind 39 Bewerbungen beim Hessischen Umweltministerium eingegangen. Um niemanden auszuschließen wird das Projekt mit zwei Citroën-Berlingo Kastenwagen und einer Laufzeit von eineinhalb Jahren durchgeführt. Der Startschuss fiel am 7. November 2007 in Frankfurt. Staatssekretär Seif überreichte den ersten zwei Teilnehmern symbolisch die Schlüssel für die beiden Elektroautos.

Im Februar und März 2009 wird das Elektroauto nach Usingen und Neu-Anspach kommen. Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit wird das Fahrzeug gerade in den Bereichen getestet werden, die beide Partnerkommunen betreffen. So ist ein Einsatz im bestehenden Botendienst zwischen Usingen und Neu-Anspach oder im gemeinsamen Ordnungsamt vorgesehen.

Bei der Auswahl passender Unternehmen bzw. Gewerbetreibenden wurde darauf geachtet, dass diese viele tägliche Fahrten zurücklegen müssen und eine Möglichkeit besteht, das Elektroauto „solar zu betanken“. Die Initiative des Landes, ein solches Pilotvorhaben durchzuführen, wurde von allen sehr begrüßt. Das Interesse einer Beteiligung an der Testphase ist daher sehr hoch. Die Teilnehmer haben sich z. T. bereits selbst mit dem Thema energiesparender Fahrzeuge und mit der Nutzung der Sonnenenergie zur Stromerzeugung auseinandergesetzt und sehen daher in der Beteiligung an dem Projekt eine gute Möglichkeit, sich über die Vor- und Nachteile von Elektrofahrzeugen zu informieren, Erfahrungen zu sammeln und diese an andere weiterzugeben. In Usingen wird die Amts-Apotheke, die Ambulante Krankenpflege Wiegand und die Diskothek FUN und in Neu-Anspach die Firma Wechselstrom, die Firma Blumen-Jaeger und die Katholische Kirchengemeinde St. Marien an dem Projekt teilnehmen.

Getankt werden kann direkt von der Sonne. Für Usingen stellt der Vorsitzende des Vereines für eine nachhaltige Entwicklung des Usinger Landes „Pro Umwelt 21“, Klaus Scheithauer eine private „Solartankstelle“ kostenlos für die Projektdauer zur Verfügung.

In Neu-Anspach verfügen alle Teilnehmer über eine eigene Fotovoltaikanlage, die sie während der Testdauer als „Solartankstelle“ nutzen können.

Die Kommunen Usingen und Neu-Anspach werden weiterhin über das Pilotprojekt in der örtlichen Presse und auf den Internetseiten der Kommunen (www.neu-anspach.de und www.usingen.de) berichten.

Bereits im kommenden Jahr werden die Städte Usingen und Neu-Anspach die Veranstaltung „Woche der Sonne“ vom 16.05. bis 25.05.2008 unterstützen. Diese bundesweit angelegte Kampagne wird vom Bundesverband Solarwirtschaft (BSW) initiiert und unterstützt lokale Aktionen im Bereich Solarwärme und Solarstrom. In Usingen und Neu-Anspach bereitet der Verein „So 'ne Kraft Hochtaunus e. V.“ mit seinen Partnern POWER, BUND und Pro Umwelt 21 die „Woche der Sonne“ mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen vor.